

**Ellen Chwolik-Lanfermann**

**Grundrechtsschutz in  
der Europäischen Union**

**Bestand, Tendenzen und Entwicklungen**



**PETER LANG**

**Europäischer Verlag der Wissenschaften**

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	25
Teil 1: Begriff und Funktion der Grundrechte im Gemeinschaftsbereich	27
1. Abschnitt: Zum Begriff der Grundrechte	27
A) Begriff und Funktion der Grundrechte im nationalen Bereich der Bundesrepublik Deutschland	27
I. Definition der Grundrechte - Grundrechte als Verfassungsbestandteil	27
1. Definition	27
2. Grundrechte als Verfassungsbestandteil in Deutschland	28
II. Einteilung der Grundrechte	29
III. Bestandsschutz und Durchsetzbarkeit der Grundrechte	30
B) Der Schutz der Grundrechte in den übrigen Mitgliedstaaten	30
2. Abschnitt: Die Erforderlichkeit eines Grundrechtsschutzes im Gemeinschaftsbereich	33
A) Die Europäische Gemeinschaft als supranationales Gebilde	34
I. Die EG als Rechtskreis eigener Art	34
II. Die Übertragung von Hoheitsrechten auf die EG	35
III. Die EG als supranationale Einrichtung	37
B) Grundrechtsrelevante Akte der EG	37
Teil 2: Der bisherige Stand des Grundrechtsschutzes in der EG	41
1. Abschnitt: Der bisherige Stand in materiell-rechtlicher Hinsicht	41
A) Die Regelungen in den Verträgen	41

I.	Das Fehlen von Grundrechten in den Gründungsverträgen	41
1.	Übersicht	41
2.	Die Ursachen für das Fehlen grundrechtlicher Regelungen	42
a)	Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG)	43
b)	Die Europäische Politische Gemeinschaft (EPG)	43
II.	Vertragsänderungen bis zur Einheitlichen Europäischen Akte (EEA)	44
III.	Die Einheitliche Europäische Akte (EEA)	45
1.	Die Regelung in der Präambel	45
2.	Die Rechtsnatur der EEA	45
3.	Zur rechtlichen Einordnung der Präambelregelung	46
IV.	Zusammenfassung	47
B)	Die Rechtsprechung des EuGH	47
I.	Die Grundrechte	49
1.	Überblick über die Entwicklung der Grundrechtsprechung des EuGH	49
a)	Das Frühstadium bis 1969	49
b)	Die Entwicklung seit 1969	50
2.	Die Rechtsermittlungsquellen für die Grundrechtsprechung des EuGH	53
a)	Zum Begriff der allgemeinen Rechtsgrundsätze	53
b)	Die inhaltliche Konkretisierung durch den EuGH	54
aa)	Die gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten als Ansatzpunkt	54
bb)	Internationale Verträge	59
aaa)	Einführung	59
bbb)	Die EMRK	60
(1)	Der Inhalt der EMRK	60
(2)	Der Rang der EMRK als Rechtsermittlungsquelle	60

(3) Zur Frage einer unmittelbaren Bindung der EG an die EMRK	61
(a) Vorstellung der Meinungen	61
(aa) Die von Pescatore entwickelte Auffassung	61
(bb) Die Auffassung von Bleckmann	61
(b) Diskussion	62
(c) Ergebnis	63
(4) Das Verhältnis zwischen EGMR und EuGH bei der Auslegung der EMRK	63
(a) Materielle Divergenzen	63
(b) Formelle Divergenzen	64
ccc) Andere internationale Übereinkommen	65
cc) Soft Law der Gemeinschaften	65
3. Überblick über die geschützten Grundrechte	65
a) Vorbemerkung	65
b) Materielle Grundrechte	66
aa) Grundrechte mit besonderem Bezug zu wirtschaftlicher Tätigkeit	66
bb) Soziale Grundrechte	67
cc) Weitere Grundrechte	68
c) Auf das Verfahren bezogene Grundrechte (Rechtsstaatsgrundsätze)	70
II. Grundrechtsähnliche Verbürgungen	74
1. Vorbemerkung	74
2. Die Grandfreiheiten	74
a) Zum Inhalt der Grandfreiheiten	74
b) Der Unterschied zwischen Grandfreiheiten und Grundrechten	75
3. Das Diskriminierungsverbot	76
III. Umfang und Modalitäten der Grundrechtsgewährung	77
1. Zum Rang der Grundrechte	77
2. Anwendungsbereich der Gemeinschaftsgrundrechte	77

a)	Unanwendbarkeit der Gemeinschafts- grandrechte auf rein interne Sachverhalte der Mitgliedstaaten	77
b)	Anwendbarkeit der Gemeinschaftsgrandrechte auf nationale Regelungen im Anwendungsbe- reich des Gemeinschaftsrechts	78
3.	Grundrechtsverpflichtete (Grandrechtsadressaten)	80
4.	Grundrechtsträger	81
5.	Grundrechts schranken	81
6.	Auslegungsprinzipien	84
C)	Grandrechtserklärungen von Gemeinschaftsorganen	84
I.	Die Gemeinsame Erklärung vom 5. April 1977	84
1.	Der Wortlaut der Erklärung	84
2.	Die Bedeutung der Erklärung	85
II.	Die Erklärungen des Europäischen Rates	86
1.	Die Erklärung zur Demokratie vom 8. April 1978	86
2.	Die Deklaration zur Europäischen Union vom 20. Juni 1983	87
III.	Das Europäische Parlament	87
1.	Die Entschließung vom 27. April 1979	87
2.	Der Entwurf einer Verfassung einer Europäischen Union vom 14. Februar 1984	88
3.	Die Erklärung über Grandrechte und Grandfrei- heiten vom 12. April 1989	89
a)	Zum Inhalt der Erklärung	89
b)	Die Bedeutung der Erklärung	89
4.	Der Vertragsentwurf der EVP	89
5.	Der Entwurf des Institutionellen Ausschusses vom 3. Februar 1993	90
6.	Erklärungen zu "Besonderen Rechten"	90
IV.	Äußerungen der Kommission	91
D)	Schutz durch nationale Grandrechte	92
I.	Die Problemstellung	92
1.	Einführung	92
2.	Die Grenzen der Integrationsgewalt	93
a)	Die materiell-rechtliche Rechtslage	93
aa)	Vorbemerkung	93

bb)	Die bisherigen Auffassungen zu den Grenzen der Integrationsgewalt gemäß Art. 24 GG	94
aaa)	Die Auffassungen in der Literatur	94
	(1) Überblick	94
	(2) Strukturelle Erfordernisse	97
	(3) Sicherang der Grandrechte des Grandgesetzes	97
bbb)	Die Haltung des Bundesverfassungsgerichts	99
cc)	Die Verfassungsänderung im Jahre 1992	100
dd)	Das Maastricht-Urteil des Bundesverfassungsgerichts	101
b)	Verfassungsgerichtliche Kontrolle der Einhaltung der Schranken der Integrationsgesetzgebung	102
3.	Zur Frage der Maßstäblichkeit deutscher Grandrechte im Hinblick auf sekundäres Gemeinschaftsrecht	103
a)	Einführung	103
b)	Die zum Ausmaß der Bindung der zwischen staatlichen Einrichtung vertretenen Auffassungen	105
aa)	Uneingeschränkte Bindung der Rechtsakte der zwischenstaatlichen Einrichtung an das Grandgesetz	105
bb)	Gänzliche Verneinung grandgesetzlicher Grenzen der Rechtsakte der zwischenstaatlichen Einrichtung - die Vorrang-Rechtsprechung des EuGH und ihre Auswirkungen auf das Verhältnis von nationalem Recht und Gemeinschaftsrecht	106
aaa)	Die Rechtsprechung des EuGH	106
bbb)	Die Rechtslage in den Mitgliedsstaaten der EG außer der Bundesrepublik Deutschland	107
ccc)	Die Situation in der Bundesrepublik Deutschland	111

cc)	Notwendigkeit einer differenzierenden Auffassung - Ausblick auf die folgenden Prüfungsschritte	114
II.	Mitgliedstaatlicher Grandrechtsschutz gegen EG- Rechtsakte mit unmittelbarer Wirkung bzw. ihre Anwendung im nationalen Bereich	114
1.	Zur Frage der unmittelbaren Überprüfbarkeit ent- sprechender EG-Hoheitsakte	114
a)	Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsge- richts bis zum Maastricht-Urteil	115
b)	Das Maastricht-Urteil	117
2.	Zur Direktionskraft der mitgliedstaatlichen Grandrechte im Kontext gemeinschaftsrechtlicher Rechtsetzung	118
a)	Der "Solange I"-Beschuß vom 29. Mai 1974	118
aa)	Der zugrundeliegende Sachverhalt	118
bb)	Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	118
aaa)	Die Mehrheitsmeinung	118
bbb)	Die Minderheitsmeinung	121
cc)	Die Reaktionen auf den "Solange I"- Beschuß	122
aaa)	Reaktionen der Gemeinschaftsorgane	122
bbb)	Bewertungen in der Literatur	122
(1)	Zur Frage eines Vertrags- verstoßes	123
(2)	Im Anschluß an "Solange I" vertretene Auffassungen zur Lösung von Konflikten zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Verfassungsrecht	125
(3)	Kritik an den in der Entscheidung "Solange I" aufgestellten Kriterien	126
b)	Der "Vielleicht"-Beschuß vom 25. Juli 1979	127
c)	Der "Eurocontrol I"-Beschuß vom 23.Juni 1981	127

d) Der "Solange IF-Beschluß vom 22. Oktober 1986	128
aa) Der zugrundeliegende Sachverhalt	128
bb) Die Beschlußbegründung des Bundesverfassungsgerichts	128
e) Die wichtigsten Folgeentscheidungen	131
aa) Der Beschluß vom 10. April 1987	131
bb) Der Tabaketikettierungs-Beschluß vom 12. Mai 1989	132
f) Das Urteil vom 12. Oktober 1993 (Maastricht-Urteil)	133
aa) Die Aussagen des Urteils zum Grandrechtsschutz	133
bb) Die Reaktionen auf das Maastricht-Urteil	135
3. Zur Auslegung von "Solange II" sowie der o.a. Folgeentscheidungen	136
a) Auslegung von "Solange II" als "prozessuale Lösung"	136
b) Die nach "Solange II" noch verbleibenden "unaufgebbaren Strukturprinzipien"	137
c) Überprüfbarkeit von Einzelfällen	139
4. Zur Bewertung der Rechtsprechung des Bundes- verfassungsgerichts	140
a) Überblick	140
b) Kritik an Einzelpunkten	142
aa) Darstellung der Kritik	142
aaa) Kritik am dogmatischen Ansatz von "Solange II"	142
bbb) Weitere Kritikpunkte	144
bb) Diskussion	146
cc) Ergebnis	147
c) Der Ruf nach "Solange III"	147
aa) Vorstellung der Meinungen	147
bb) Diskussion	150
aaa) Vorbemerkung	150
(1) Allgemeines	150
(2) Keine Entbehrlichkeit der Diskussion infolge des Maastricht-Urteils	151



bbb)	Intensivierung des Grundrechtsschutzes anhand nationaler Grundrechte auf der Grundlage eines von "Solange II" abweichenden dogmatischen Ansatzes (Einbeziehung des Sekundärrechts in die Verfassungskontrolle der Gründungsverträge)	159
	(1) Vorstellung dieser Auffassung	159
	(2) Diskussion	161
	(3) Ergebnis	162
ccc)	Intensivierung des Grundrechtsschutzes anhand nationaler Grundrechte auf der Grundlage des "Solange II" zugrunde liegenden dogmatischen Ansatzes	163
	(1) Der Ansatzpunkt "Fehlende Einzelfallprüfungsmöglichkeit"	163
	(2) Der Ansatzpunkt "Kritik am materiellrechtlichen Grundrechtsstandard"	165
	(3) Der Ansatzpunkt "Unzureichende Ausprägung des Rechtsschutzes im Gemeinschaftsrecht"	167
ddd)	Schlußbemerkungen	169
	(1) Rechtsvergleichendes	169
	(2) Kein gänzlicher Wegfall der Überprüfbarkeit anhand nationaler Grundrechte	170
III.	Mitgliedstaatlicher Grundrechtsschutz gegen Ausführungsrecht zu EG-Richtlinien	172
1.	Die Richtlinie als eine der Handlungsarten der (politischen) Gemeinschaftsorgane	172
a)	Begriff	172
b)	Wirkungen	172
aa)	Die Durchführungspflicht der Mitgliedstaaten	172

bb)	Die Bedeutung der Richtlinie als Handlungsart	174
cc)	Sanktionen bei Umsetzungsdefiziten	175
dd)	Direktwirkung von Richtlinien	176
aaa)	Voraussetzungen und Ausmaß der Direktwirkung	176
bbb)	Zum Umfang der Direktwirkung	179
ee)	Staatshaftungsansprüche bei unterbliebener Richtlinienumsetzung	180
ff)	Richtlinien als Auslegungsmaßstab - "richtlinienkonforme Auslegung"	180
2.	Mitgliedstaatlicher Grandrechtsschutz	181
a)	Problemstellung	181
b)	Überblick über die Meinungen	182
c)	Diskussion	184
aa)	Zum Bestehen einer Grandrechtsbindung dem Grande nach	184
bb)	Der Umfang der Grundrechtsbindung	191
aaa)	Keine Freistellung des nationalen Ausführungsgesetzgebers im gemeinschaftsrechtlich nicht festgelegten Bereich	191
bbb)	Wahrung des Identitätsvorbehalts gem. Art. 79 Abs. 3 GG im gemeinschaftsrechtlich festgelegten Bereich	192
ccc)	Die Aussagen des "Tabaketikettierungs- Beschlusses" vom 12. Mai 1989	193
IV.	Mitgliedstaatlicher Grandrechtsschutz auf der Ebene der Rechtsetzung in der EG - zur Frage der Bindung des deutschen Ratsmitgliedes an die nationalen Grundrechte bei der Mitwirkung an der Entstehung von EG-Rechtsakten	195
1.	Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in den Verfahren auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes betreffend die EG-Tabaketikettierungsrichtlinie sowie die EG-Fernsehrichtlinie	195

2.	Der Meinungsstand in der Literatur	196
a)	Überblick	196
b)	Zur Frage des Bestehens einer Grundrechtsbindung dem Grande nach	197
aa)	Vorstellung der Meinungen	197
bb)	Diskussion	199
aaa)	Funktion und Zusammensetzung des Rates	199
bbb)	Ablehnung der Auffassungen von Nicolaysen und Heintzen	202
c)	Der Umfang der Grundrechtsbindung und die daraus folgenden Verhaltenspflichten	203
aa)	Vorstellung der Meinungen	203
aaa)	Die eine grundsätzlich umfassende Grundrechtsbindung bejahenden Auffassungen	203
(1)	Die befürworteten Verhaltenspflichten	203
(2)	Zur Begründung für die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde sowie einer Einstweiligen Anordnung	208
bbb)	Die eine Bindung im Rahmen der "Solange II"-Rechtsprechung bejahenden Auffassungen	210
bb)	Diskussion	211
aaa)	Zum Inhalt der Verhaltenspflichten	211
bbb)	Zu den Bemühenspflichten im Rat	221
V.	Mitgliedstaatlicher Grundrechtsschutz bei der Beteiligung deutscher Behörden an der Vollstreckung gemeinschaftsrechtlicher Entscheidungen sowie im Rahmen der Amtshilfe bei dem Vollzug von Befugnissen der EG-Organen, die sich aus sekundärem Gemeinschaftsrecht ergeben	225
1.	Einführung	225
2.	Zur Maßstäblichkeit nationaler Grundrechte	226
a)	Maßstäblichkeit nationaler Grundrechte bei der Mitwirkung an der Vollstreckung gemeinschaftsrechtlicher Entscheidungen	226

b) Maßstäblichkeit nationaler Grandrechte bei der Amtshilfe bei Maßnahmen im Rahmen der gemeinschaftsunmittelbaren Vollziehung	228
2. Abschnitt: Der bisherige Stand des Grandrechtsschutzes in formeller Hinsicht	230
A) Vorbemerkung	230
B) Der formelle Grandrechtsschutz bei Verletzung von Gemeinschaftsgrandrechten	231
I. Einführung	231
II. Die direkten Klagen	233
1. Überblick	233
2. Die einzelnen Klagearten	233
a) Die Nichtigkeitsklage gemäß Art. 173 Abs. 2 - 4 EGV (Art. 146 Abs. 2 - 4 EAGV, Art. 33 Abs. 2 EGKSV)	233
aa) Einführung	233
bb) Die Klagebefugnis	234
aaa) Die Klagebefugnis bei privilegierten Klägern	234
bbb) Die Klagebefugnis bei nicht privilegierten Klägern	235
(1) Überblick	235
(2) Zu Art. 173 Abs. 4, 1. und 3. Alt. EGV	236
(3) Zu Art. 173 Abs. 4, 2. Alt. EGV	237
(a) Der Begriff der "Verordnung" im Sinne von Art. 173 Abs. 4, 2. Alt. EGV	237
(b) Die Voraussetzungen für eine Klagemöglichkeit nach Art. 173 Abs. 4, 2. Alt. EGV	238
b) Die Untätigkeitsklage gemäß Art. 175 Abs. 3 EGV (Art. 148 Abs. 3 EAGV, Art. 35 EGKSV)	240

c)	Die Amtshaftungsklage (Schadensersatzklage wegen normativen Unrechts - Art. 178 i.V.m. Art. 215 Abs. 2 EGV, Art. 151 i.V.m. Art. 188 Abs. 2 EAGV, Art. 34 Abs. 2 i.V.m. Art. 40 Abs. 1 und 2 EGKSV)	241
III.	Weitere Überprüfungsmöglichkeiten	242
1.	Überblick	242
2.	Die einzelnen Überprüfungsmöglichkeiten	243
a)	Die inzidente Normenkontrolle gemäß Art. 184 EGV (Art. 156 EAGV, Art. 36 Abs. 3 EGKSV)	243
b)	Das Vorabentscheidungsverfahren gemäß Art. 177 EGV (Art. 150 EAGV, Art. 41 EGKSV)	244
aa)	Darstellung	244
aaa)	Die Funktionen des Vorabentscheidungsverfahrens	244
bbb)	Einzelheiten zum Vorabentscheidungsverfahren	246
(1)	Zum Gegenstand des Vorabentscheidungsverfahrens	246
(2)	Die vorlageberechtigten und -verpflichteten Gerichte	247
(3)	Die Vorlagevoraussetzungen	248
bb)	Sanktionsmöglichkeiten bei unterbliebener Vorlage	250
aaa)	Überblick	250
bbb)	Das Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 169, 170 EGV	250
(1)	Überblick über das Vertragsverletzungsverfahren	250
(2)	Das Vertragsverletzungsverfahren als Sanktion für eine unterbliebene Vorlage	251
ccc)	Verfassungsbeschwerde zum Bundesverfassungsgericht wegen Verletzung des Grundsatzes des gesetzlichen Richters gemäß Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG	254
(1)	Vorbemerkung	254

(2) Das Willkürkriterium als Maßstab bei der Verletzung innerstaatlicher Vorlagepflichten	254
(3) Das Willkürkriterium bei Verletzung der Vorlagepflicht zum EuGH	255
(a) Die Anwendung des Willkürkriteriums auch auf Verletzungen der "europarechtlichen" Vorlagepflicht	255
(b) Die von dem Bundesverfassungsgericht für die Verletzung der "europarechtlichen" Vorlagepflicht entwickelten Kriterien	256
C) Grandrechtsschutz durch das Bundesverfassungsgericht als Rechtsschutzinstanz	257
 Teil 3: Grandrechtsschutz in der Europäischen Union	 261
1. Abschnitt: Der Vertrag über die Europäische Union (Unionsvertrag)	261
A) Überblick über den Inhalt des Vertrages	261
I. Allgemeiner Überblick	261
II. Grandrechtsrelevante Regelungen	266
B) Ratifizierung und Inkrafttreten	267
I. Die vertragliche Regelung	267
II. Das Ratifizierungsverfahren	267
C) Stellungnahmen zum Unionsvertrag	268
I. Stellungnahmen von Gemeinschaftsorganen	268
1. Äußerungen des Europäischen Parlaments	268
2. Äußerungen der Kommission	270
II. Stellungnahmen in Deutschland	270
1. Äußerungen in der Literatur	270

2. Das Maastricht-Urteil des Bundesverfassungsgerichts	274
2. Abschnitt: Bewertung des durch den Unionsvertrag bewirkten Grundrechts Standards	274
A) Die Rechtsnatur der Europäischen Union	274
I. Der Begriff der Europäischen Union	274
II. Die Entwicklung der Idee einer Europäischen Union	275
1. Die Phase bis zur Gipfelkonferenz im Jahre 1969	275
2. Die mit der Gipfelkonferenz im Jahre 1969 beginnende Phase	276
3. Die mit der EEA eingeleitete Entwicklungsphase	277
III. Die Ausgestaltung der Europäischen Union gemäß dem Unionsvertrag	278
1. Grundlagen für die nachfolgende Bewertung	278
2. Bewertung der in Art. F Abs. 2 des Unionsvertrages getroffenen Lösung	281
B) Die bisherigen Überlegungen zur Fortentwicklung des Grandrechtsschutzes in der EG	283
I. Die Vorschläge zur Fortentwicklung des materiellen Grandrechtsschutzes	284
1. Darstellung der Lösungswege	284
a) Aufstellung eines Grandrechtskataloges	284
aa) Überblick	284
bb) Zuständigkeit für die Erstellung eines solchen Kataloges	286
aaa) Erarbeitung durch Organe der Gemeinschaft	286
(1) Die Rechtsetzungszuständigkeit in der EG	286
(2) Unanwendbarkeit des Art. 235 EGV	286
bbb) Erarbeitung durch die Mitgliedstaaten im Wege einer Vertragsänderung	287
b) Formeller Beitritt der EG zur EMRK	287
aa) Darstellung dieses Weges	287

bb)	Politische Absichtserklärungen im Bereich der EG	287
cc)	Die Haltung der übrigen Mitgliedstaaten zu einem Beitritt zur EMRK	288
dd)	Erforderlichkeit eines Beitritts	290
ee)	Wege zu einem Beitritt	291
ff)	Modifizierungen des Beitritts	291
c)	Fortführung der prätorischen Lösung	292
2.	Diskussion	293
a)	Fortführung der prätorischen Lösung oder Reformschritte	293
aa)	Vor- und Nachteile der prätorischen Lösung	293
bb)	Zusammenfassende Bewertung	297
b)	Aufstellung eines Grandrechtskataloges der Europäischen Union und/oder Beitritt zur EMRK	299
aa)	Aufstellung eines Grandrechtskataloges	299
aaa)	Nachteile eines Kataloges	299
bbb)	Vorteile eines Kataloges	304
bb)	Beitritt zur EMRK	309
aaa)	Verklammerungsmodelle	309
bbb)	Formeller Beitritt	310
	(1) Die Vor- und Nachteile eines Beitritts	310
	(2) Rechtstechnische Probleme eines Beitritts	314
	(3) Die Bedeutung eines Beitritts außerhalb der Funktion als "Katalog-Ersatz"	317
3.	Ergebnis	320
a)	Die rechtspolitisch wünschenswerte Lösung	320
aa)	Überblick	320
bb)	Zum Inhalt eines Grandrechtskataloges	321
b)	Wege zur Erreichung des rechtspolitischen Zieles	322
aa)	Im Hinblick auf den Beitritt zur EMRK	322
bb)	Im Hinblick auf einen Grandrechtskatalog	322



II. Vorschläge zur Verbesserung des formellen Grandrechtsschutzes	323
1. Vorbemerkung	323
2. Regelungen im Unionsvertrag	324
a) Überblick	324
b) Die Regelungen im einzelnen	325
aa) Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung des EuG	325
bb) Erweiterte Sanktionsmöglichkeiten bei Vertragsverletzungen	326
cc) "Justizielle Immunität" im intergouvernementalen Bereich	327
dd) Zusammenfassung	327
3. Reformvorschläge	328
a) Direkte Klagemöglichkeiten gegen EG-Normativekte	329
b) Verbesserungen im Hinblick auf das Vorabentscheidungsverfahren	333
aa) Vorbemerkung	334
bb) Verbesserung der Wirksamkeit des Infraktionsverfahrens	335
cc) Erweiterte Verfassungsbeschwerdemöglichkeiten	335
aaa) Vorstellung der Meinungen	335
bbb) Diskussion	338
ccc) Ergebnis	344
dd) Nichtvorlagebeschwerde zum EuGH	344
4. Ergebnis	346
 Teil 4: Gesamtergebnis	 347
 Abkürzungsverzeichnis	 355
 Literaturverzeichnis	 361